

Ein Dank an die Lehrer\*innen der HBF24a/b

### **Das Lied ohne Musik**

#### *Strophe 1:*

Wir lernten zu lernen in SGL,  
wir dachten erst, Alter! Das geht viel zu schnell!  
Anwesend sein und Skripte lesen,  
das ist doch kehren mit alten Besen!  
Wir lernten von Mindset bis Motivation,  
wir dachten sehr oft, zu viel Information.  
Doch kaum war's erste Jahr rum,  
fühlten wir uns nicht mehr dumm.  
Wir fühlten uns keck,  
lieben Dank – Herr **Banek**.

#### Bridge:

Es kam, wie's kommen muss  
(Sozial Assistenten Abschluss)

#### Refrain:

Zwei lange Jahre ward ihr vereint,  
habt Party gemacht, gelernt und geweint.  
Doch nichts konnt euch schrecken,  
den Charakter verdrecken.  
Kein Problem war zu schwer  
Mit **Schade** und **Rehberger**.

#### *Strophe 2:*

Da gab es ein Fach, wo der Lehrer viel spricht.  
Es war das Fach Ethik beim Lehrer **Ulbricht**.  
Moral und Dilemma, die sind mir ein Graus.  
Das hält man doch alles im Kopf nicht mehr aus.  
Da gab es das Thema zur moralischen Schuld,  
uns riss beinah stündlich der Faden unsrer Geduld.  
Die letzten paar Wochen war Ulbricht ganz mild,  
ein Hörspiel sollt's werden, die Arbeit gechillt.  
Und die Moral von der Geschichte?  
Gar nicht so schlimm der Herr Ulbricht.

Bridge: ... / Refrain: ...

*Strophe 3:*

Das Kinder-Spiel weckte unsre Motivation.

In L4 bei **Bader-Rose** und **Weber-Hohm**.

Ob Funktions-Spiel oder Renate Zimmer,  
wir wissen heute, man lernt sogar immer.

So wie bei Kindern von Anbeginn

macht das Lernen nur mit Bewegung Sinn.

Denn Bewegung steigert das Wohlbefinden,

so kann man viel Schlechtes ganz leicht überwinden.

Feuer, Wasser, Sturm und Sonne,

bereiten uns ganz große Wonne.

Bridge: ... / Refrain: ...

*Strophe 4:*

Ein anderer Lehrer, der hieß **Otto**.

Erste Hilfe, auch Wickeln war sein Motto.

Wenn Kinder von dem Tischlein purzeln,

oder Durchfall aus der Windel furzeln,

lernten wir darauf zu reagieren.

Mit uns kann sowas nicht passieren:

Schnell die Wanne vorbereitet,

Kindchen rein und zwar entkleidet,

waschen mit der Waschlotion,

für den Dreck ist heute Endstation.

Bridge: ... / Refrain: ...

*Strophe 5:*

Musik ist was, was ich nicht kann.

Doch da kam schon Frau **Heinzelmann**.

Sie zeigte uns mit viel Elan,

wie man bekommt nen guten Plan

von Orff, Takt und dem Schellenring,

seitdem ist das genau mein Ding.

Und wenn die Frösche feiern am Teich,

eröffnet sich mir mein Wirkungsbereich.

Macht dann ein Frosch nur quack, quack, quack,

bin ich auch schon auf zack, zack, zack.

Bridge: ... / Refrain: ...

*Strophe 6:*

Englisch reden ist nicht einfach,  
leider ist Englisch unser Hauptfach.  
Wenn ich nur wüsste, wie man spricht,  
wäre ich nicht mehr ein armer Wicht.  
Doch da kommt **Metzner**, der Mann fürs Grobe,  
gibt uns ganz einfach eine Kostprobe.  
ob HE, ob SHE ob IT,  
das S muss mit.  
So einfach kann die Sprache sein.  
Kein Grund mehr für mein Unwohlsein.

Bridge: ... / Refrain: ...

*Strophe 7:*

Wir hatten das riesen-große Glück,  
Frau **Bikri** begleitete uns ein Stück.  
So erlebten wir sie in El zwei,

im letzten Halbjahr sogar in El drei.

Verschiedene Eingewöhnungs-Modelle  
lernten wir gründlich und in der nötigen Schnelle.  
Wir kenne jetzt den Fehler der Projektion,  
und die Entwicklung der Augen-Hand-Koordination.  
Kinder begleiten bereitet uns Freude.  
Das könn'n wir jetzt tun und zwar ab heute.

Bridge:

Es kam, wie's kommen muss  
(Sozial Assistenten Abschluss)

Refrain:

Zwei lange Jahre ward ihr vereint,  
habt Party gemacht, gelernt und geweint.  
Doch nichts konnt euch schrecken,  
den Charakter verdrecken.  
Kein Problem war zu schwer  
Mit Schade und Rehberger.